

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 12 – 27. März 2015 – an alle Haushalte

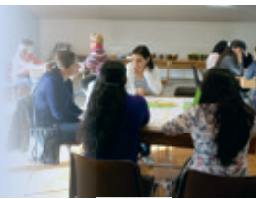


Neue Spielgruppe

Sara Hoffmann eröffnet ein neues Kinderparadies. **3**

Erstes Info-Café

Begegnungen und Informationen. **4**



Senioren-mittagstisch

Ruth Baumberger übernimmt die Leitung. **5**



Niemand verlässt ohne Grund sein Heimatland

Im Asylantenheim an der Eckstrasse leben heute 67 Männer aus verschiedenen Nationen. Der Betreuer, Flavio Bassi, ist mit dem Betrieb sehr zufrieden, die Asylsuchenden sind dankbar und anständig.



Asylsuchende sind dankbar, dass sie hier Sicherheit und Hilfe bekommen. Mit Fussballspielen geniessen sie das sonnige Wetter.

Im Asylantenheim an der Eckstrasse sind 67 Personen untergebracht. Es handelt sich dabei ausschliesslich um Männer im Alter zwischen 18 und 50 Jahren. Bei der Zuteilung wird auf homogene Gruppen geachtet. Die Mehrzahl der Personen stammt aus Eritrea, weitere kommen aus Afghanistan, Tibet, Irak, Gambia, Sudan, Türkei, Bangladesch oder Sri Lanka. Die Beweggründe ihrer

Flucht sind unterschiedlich. Viele flohen aus politischen Gründen oder aus Angst vor Militärdienst-einsätzen. «Trotz der kulturellen Vielfalt herrscht in Villmergen ein ruhiger Betrieb und ich bin zufrieden, wie es dort läuft», orientiert Stephan Müller, Leiter des Fachbereiches für die Unterbringung und Betreuung der Asylsuchenden des Kantons. Vom kantonalen Sozialdienst werden die Män-

ner vor Ort betreut. Die Asylsuchenden wohnen in Zweier- bis Vierer-Zimmer und bestreiten ihren Alltag selbständig. Aber auch für sie ist eine geregelte Tagesstruktur sehr wichtig. «Es werden ihnen Deutschkurse und von externen Anbietern verschiedene Beschäftigungsprogramme angeboten. Den Asylsuchenden ist es möglich, in einer Recycling Firma zu helfen oder sie bekämp-

fen mit fachlicher Betreuung das Wachstum und die Ausbreitung von Neophyten», erklärt Stephan Müller. «Die Programme sind freiwillig und werden je nach ethnischer Identität rege genutzt. Der Arbeitseinsatz wird mit einer bescheidenen Entschädigung belohnt.»

Lange Wartezeiten für Deutschunterricht

Asylbewerber erhalten nach den gesetzlichen Grundlagen nicht nur Unterkunft und Krankenversicherung, sondern auch pro Tag zehn Franken für die Ernährung und monatlich zwanzig Franken Kleidergeld.

Bekommt ein Asylsuchender positiven Asylentscheid, so hat er eine freie Wohnungswahl und Anspruch auf Sozialhilfe. Es wird ausserdem ein Massnahmen-Plan für das Integrationsprogramm erstellt, mit dem Ziel, die soziale und wirtschaftliche Selbständigkeit zu erlangen. Die Person wird verpflichtet, Deutschkurse zu besuchen und sich später für eine Arbeitsstelle zu bewerben.

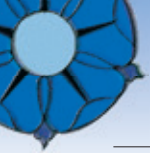
Frühling in PARIS erleben!

Ihr Reisebüro für alle Städtereisen und vieles mehr...

Bahnhof Bremgarten
Öffnungszeiten

MO - FR: 05:45 - 19:35 Uhr
SA: 06:45 - 18.05 Uhr
SO: 08:45 - 17.05 Uhr

0800 888 800
bremgarten@bdwm.ch
www.bdwm.ch



Aus Erzählungen der Flüchtlinge weiss Flavio Bassi, Betreuer des Asylheims, dass die Asylsuchenden in ihrem Heimatland verfolgt und bedroht wurden. Einige waren Folterungen ausgesetzt oder wurden tagelang im Dunkeln eingesperrt und fürchteten um ihr Leben. Auf der Flucht erlebten sie Angst und schlimmes Leid. «Es gibt niemanden, der sein Heimatland und seine Familie einfach nur so verlassen will, dahinter stehen immer schwerwiegende Gründe. Die Flucht ist für jeden eine sehr schwierige Entscheidung», erklärt Bassi. «Sobald die Asylsuchenden bei uns eintreffen, ist es ihnen wichtig, so schnell wie möglich die Deutsche Sprache zu erlernen. Leider ist die Anzahl der Kursplätze begrenzt und so gibt es Wartelisten bis zu einem halben Jahr und mehr.» Die Betreuer versuchen deshalb hausintern, zweimal in der Woche Deutsch zu unterrichten. Die Dauer eines

Asylverfahrens kann sich bis zu eineinhalb und mehr Jahren hinziehen, dies ist für viele Asylsuchende eine grosse psychische Belastung. «Vor Jahren machten leider Personen aus Nordafrika grosse Probleme. Sie schürten das Klischee des bösen Asylanten. Diese Asylsuchenden waren aggressiv, verübten Diebstähle und Sachbeschädigungen. Sie wussten um ihre Rückführung und nutzten deshalb ihren Aufenthalt in der Schweiz mit kriminellen Aktivitäten», erläutert Bassi. «Die Leute, die ich im Moment betreue, sind sehr anständig und äusserst dankbar, dass sie bei uns Schutz und Hilfe bekommen.» Kriminelle Aktivitäten oder Drogenprobleme seien ihm keine bekannt.

Ständige Angst

Seit zwei Jahren und acht Monaten lebt der 43-jährige Tsegai Hadish im Asylheim. Der Eritreer er-




Tsegai Hadish vermisst seine Familie sehr und hofft auf positiven Bescheid aus Bern.

zählt: «Ich bin von Beruf Lehrer und wurde gezwungen, jahrelang Militärdienst zu leisten, ohne die Perspektive, je wieder in meinem Beruf zu arbeiten. Nach zehn Jahren Zwangsdienst ist es mir gelungen, zu fliehen.» Sein Bruder, er hatte im Militär eine höhere Position, war sechs Monate zuvor aus Eritrea in die Schweiz geflohen. «Nach der Flucht meines Bruders wurde ich verhaftet und einen Monat lang verhört. Ich lebte in ständiger Angst um

mich und meine Familie. Später gelang es auch mir, über den Sudan zu fliehen», schildert der Eritreer. Er fühle sich im Asylheim gut aufgehoben und schätze die Sicherheit und Hilfe sehr. Es war ihm ein grosses Anliegen so schnell wie möglich Deutsch zu lernen. Nach den Sprachkursen vertieft er heute mit Büchern und Zeitungen seine Sprachkenntnisse. Seine Familie vermisse er sehr, nur einmal im Monat erlaube es ihm die finanzielle Situation, mit seinen beiden Kindern (sieben und zwölf Jahre) und seiner Frau zu telefonieren, erzählt er traurig. Mittlerweile ist es seiner Familie gelungen, nach Äthiopien einzureisen. Halt findet er bei seinem Bruder und seinen beiden Schwestern, die in der näheren Umgebung wohnen. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich mit meiner Familie in Sicherheit und Freiheit in der Schweiz leben und arbeiten darf. Dabei ist es mir wichtig, dass meine Kinder eine gute Ausbildung erhalten», sagt Hadish.

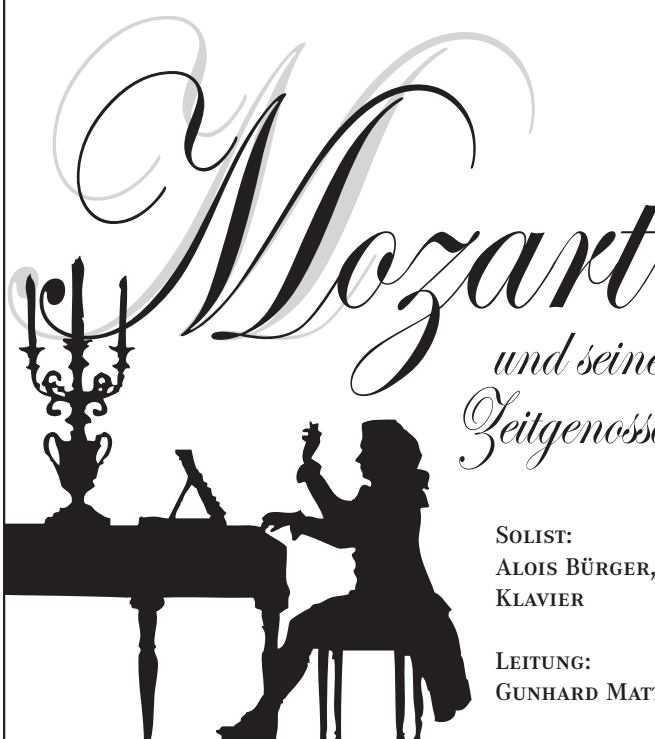
Text und Bilder: sv



Orchesterverein Dottikon FRÜHLINGSKONZERT 2015

Mozart

und seine Zeitgenossen



SOLIST:
ALOIS BÜRGER,
KLAVIER

LEITUNG:
GUNHARD MATTES

28./29. MÄRZ 2015

SA 19.30 UHR UND SO 17 UHR
IM RISI DOTTIKON

ovdottikon.ch

Geltende Bestimmungen für Asylbewerber

Der Kantonale Sozialdienst hat den Kernauftrag zur Unterbringung und Betreuung der vom Bund zugewiesenen Asylsuchenden. Diese werden vorerst kollektiv in kantonalen Unterkünften untergebracht. Später, insbesondere bei einer vorläufigen Aufnahme, werden die Asylsuchenden den Gemeinden zugewiesen und in Gemeindeunterkünften umplatziert. Während der ersten Monate unterstehen die Asylsuchenden einem gesetzlichen Arbeitsverbot. Nach dieser Zeit dürfen sie grundsätzlich einer Erwerbstätigkeit nachgehen, sofern ihr Verfahren nicht bereits rechtskräftig entschieden und sie aus der Schweiz weggewiesen werden. Entsprechende Arbeitsgesuche werden durch das Migrationsamt entschieden.

Quelle: Departement Gesundheit und Soziales Kanton Aargau




Immobilien
KDEA

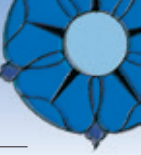
Bezug ab Sommer 2016

Villmergen | AG

www.rebenhuegel-villmergen.ch

Moderne 3.5 und 4.5 Zimmer Eigentumswohnungen an zentraler Lage ab CHF 565'000.–

Jakob Schmidli | 056 618 45 55



Kolibri erfüllt Kinderträume

Wer am Tag der offenen Tür am 20. und 21. März die Spielgruppe Kolibri entdecken durfte, sehnte sich danach, wieder ein Kind zu sein.



Sara Hoffmann-Koch am Tag der offenen Tür.

Kolibri-Leiterin Sara Hoffmann-Koch steht am Eröffnungstag ihrer neuen Spielgruppe inmitten der vergnügt spielenden Kinderschar und lächelt zufrieden. «Die Spielgruppe Kolibri rundet das Angebot der Innen- und Aussenspielgruppenmöglichkeiten in Villmergen ab», erzählt die in der Unterzelg aufgewachsene Spielgruppenleiterin. Zusammen mit ihrem Ehemann Marco und ihren Eltern Gertrud und Roman Koch realisierte die couragierte Mutter eines sechs- und eines achtjährigen Kindes innerhalb des letzten halben Jahres den Umbau eines ehemaligen Kuhstalles in ein

Spielgruppenparadies. Nach einer Grundausbildung bei Interessensgruppe Spielgruppen Schweiz und eineinhalb Jahren praktischer Erfahrung in einer Innenspielgruppe wollte Hoffmann auch Erfahrungen draussen machen. Seit letztem August unterstützt sie deshalb Rosmarie Zaugg jeweils an einem Mittwochmorgen in der Waldspielgruppe.

Start nach Frühlingsferien

Mit ihrem neuen Projekt startet die bald Vierzigjährige nach den Frühlingsferien, ab dem 20. April. Jeweils montags und dienstags



Im ehemaligen Kuhstall entdecken die Kinder ein Paradies.

zwischen 8.30 und 11 Uhr betreut sie acht Kinder. Zum Projekt Kolibri gehören Innen- und Aussenspielmöglichkeiten. Nebst dem Sandhaufen werden auch der Hühnerhof und die paradiesische Umgebung im Unterzelg zu

Erlebnissen in freier Natur einladen. «Den Wert der Natur und das 'Drumherum' den Kindern näher zu bringen, das ist mir wichtig», erklärt die Spielgruppenleiterin.

Text und Bilder: hil

Die Reaktionen der Konkurrenz

Rosmarie Zaugg, Betreuerin der Waldspielgruppe, erachtet das Angebot der Spielgruppe Kolibri als wertvolle Aufwertung für Villmergen. Zaugg freut sich darüber, dass Sara Hoffmann ihr weiterhin jeweils am Mittwochmorgen in der Waldspielgruppe zur Seite steht. Auch Sonja Hümbeli, Leiterin der Spielgruppe Teddybär, sieht die Spielgruppe Kolibri als Bereicherung und ist der Meinung, dass jede Familie selbst entscheiden soll, welche Spielgruppenstruktur sie sich für ihre Kinder wünscht.

Publireportage

Kurse rund um die Mutterschaft

Die Physiotherapie Waltenschwil bietet Kurse mit Schwerpunkt Beckenboden an. Auch Geburtsvorbereitung, Schwangerschaftsgymnastik, Rückbildungsturnen oder «fitdankbaby®» gehören zum Angebot.

Nach einer Geburt ist die Rückbildungsphase für den Beckenboden sehr wichtig. Die Physiotherapie Waltenschwil bietet Rückbildungsturnen und im Anschluss fitdankbaby®-Kurse an.

Geburtsvorbereitungskurs

Alles rund um die Geburt, Schwangerschaftsbeschwerden, Schwangerschaftsgymnastik, Atemübungen und Entspannungstechniken. Dieser Kurs ist

ideal für Erstgebärende ab der zwanzigsten Schwangerschaftswoche. Daten: Acht Lektionen ab 30. April von 19 bis 20.30 Uhr, davon zwei Partner-Abende.

Schwangerschaftsgymnastik

Mögliche Schwangerschaftsbeschwerden, Verhaltensweisen sowie Übungen zu den individuellen Problemen. Körperübungen, Atmung, Haltung und Zeit für

sich und das Kind. Der Kurs ist ideal für Mehrgebärende oder als Ergänzung zum Geburtsvorbereitungskurs. Zehn Lektionen, Einstieg ab der zwanzigsten Schwangerschaftswoche jederzeit möglich, jeweils am Montagabend von 19.30 bis 20.30 Uhr.

Weitere Informationen bei:

www.physiowaltenschwil.ch oder www.fitdankbaby.ch

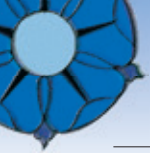
Text: zg

Osterverkauf

Am Donnerstag, 2. April, verkaufen die Erstklässer auf dem Dorfplatz selbstgestaltete Osterdekorationen. Die hübschen Artikel werden von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 13.15 bis 15.10 Uhr auf dem Dorfplatz angeboten. Der Erlös aus dem Osterverkauf dient einem Zoobesuch der drei ersten Klassen, der für den Herbst geplant ist.

Text und Bild: zg





Infos für Eltern aus verschiedenen Kulturen

Schule und Toolbox luden zum ersten Info-Café im Schulhaus Dorf ein. Es wurden wertvolle Kontakte geknüpft und wichtige Informationen vermittelt.

«Das nächste Mal bringe ich meine Nachbarin mit.» Mit diesen Worten verabschiedete sich eine Mutter aus Sri Lanka vom Infomorgen. Es trafen sich fünfzehn Frauen aus unterschiedlichsten Kulturen im Schulhaus Dorf. Die Mehrzahl der Familien leben erst seit kurzer Zeit in der Region. Das Bedürfnis nach Informationen über den Schulbetrieb, die Angebote von Sprachkursen oder des Vereins Schule & Elternhaus war gross. Ebenso wurden die Schulsozialarbeit und das Pausenlädeli vorgestellt. Interessantes war von



Die Frauen in regen Gesprächen vertieft.

ToolBox, der regionalen Integrationsfachstelle für Migrantinnen und Migranten und Neuzugezo-

genen durch den Morgen. Den Anlass eröffnete der Schulleiter Claudio Fischer: «Wir brauchen Sie als kompetente Partner, um gemeinsam Ihre Kinder gut durch die Schulzeit zu begleiten.»

Das Bedürfnis nach Austausch, Beratung und Information sowie über Integration war bei der Begegnung gut spürbar. Eine Fortsetzung ist in Planung.

Weiteres Infos unter:

www.schule-villmergen.ch, www.toolbox-freiamt.ch oder in einer der nächsten Villmerger Zeitungen

Text und Bild: zg

Offen für neue Wege in die Zukunft

Der Cäcilienchor ist vierstimmig auf hohem Niveau unterwegs, was er seinem Leiter Stephan Kreutz verdankt. Der Weiterbestand des Chors ist jedoch mangels Nachwuchs gefährdet.



Chorleiter Stephan Kreutz erhält ein Geschenk für seine Arbeit.

An der Generalversammlung des Cäcilienchors begrüsst Wolfgang Meyer 26 Aktivmitglieder

und mehrere Gäste. Im Jahresbericht blickte der Präsident auf ein abwechslungsreiches und musikalisch vielfältiges Jahr zurück. Grosse Sorgen macht der Fortbestand des Chores, der wegen des hohen Altersdurchschnitts und des Mangels an Nachwuchs gefährdet ist. «Um Weiterbestehen und auf gutem Niveau singen zu können, müssen wir offen sein für neue Wege», erklärte Meyer. Eine Willkommenskultur müsse gepflegt werden.

Dem hervorragenden und musikalisch kompetenten Chorleiter und Kirchenmusiker Stephan

Kreutz sei es zu verdanken, dass der Cäcilienchor nach wie vor anspruchsvolle Werke vierstimmig singen könne. Kreutz seinerseits lobte den geleisteten Einsatz seiner Sängerinnen und Sänger und freute sich, mit ihnen anspruchsvolle musikalische Werke zu verwirklichen.

Lückenloser Probenbesuch

42 Proben und dreizehn kirchliche Einsätze wurden geleistet. All diese Proben besuchten Edith Keller sowie Ursula und Walter Döbeli, welche dafür geehrt wur-

den. Neben dem Rücktritt von Margrit Kuhn aus dem Vorstand gab es zwei Austritte aus dem Chor. Gewählt wurden Wolfgang Meyer (Präsident), Madeleine Romang (Aktuarin), Bea Studerus (Kassierin) und Felix Metzger (Archivar). Dem kürzlich verstorbenen Ehrenmitglied, Gottfried Schmid, wurde in einer Schweigeminute gedacht. Am Schluss der Versammlung unterhielten die Sopranistinnen mit einer witzigen «Casting Show», um neue Mitglieder für den Chor zu gewinnen.

Text und Bild: zg

Koch

Fuhrhalterei AG

Entsorgungen/Transporte

- Kehrrichtentsorgung
- Grüngutentsorgung
- Containerverkauf
- Muldendienst/Transporte
- Kranarbeiten bis 60 mto
- Belagtransporte

Rummelstrasse 1
5610 Wohlen

Tel. 056 622 13 60
Natel 079 629 24 34

k_fuhrhalterei@bluewin.ch
www.koch-fuhrhalterei.ch



isskanal.ch

Ablauf verstopft?

0800 678 800
24h Service





Kulinarische Ausflüge gegen die Vereinsamung

Ruth Baumberger ist dem Aufruf der Villmerger Zeitung gefolgt und leitet neu ehrenamtlich den Seniorenmittagstisch. Weitere Mithelfende sind gefragt.

Es ist nicht so, dass Ruth Baumberger als aktive Grossmutter zweier siebenjähriger Zwillingssöhnen nicht schon genug Action hätte. Aber Enkelkinder hin oder her, die Villmergerin verspürte seit längerem den Wunsch, etwas für die Allgemeinheit zu tun. Als sie dann in der Villmerger Zeitung von der Suche nach einer Nachfolgerin für Anna Koch, der Organisatorin des Seniorenmittagstisches, gelesen hatte, fühlte sie sich sofort angesprochen. «Der Job schien wie geschaffen für mich. Ich habe mich sofort gemeldet», sagt die 66-Jährige.

Kulinarische Ausflüge

Einmal im Monat organisiert Baumberger seither die Seniorenmittagstische. «Für viele Teilnehmende ist der gemeinsame Ausflug in ein Restaurant in der Region ein wahrer Lichtblick», erzählt sie. Die Senioren wünschen sich von ihr möglichst viel Abwechslung in der Wahl der Lokale.

Finanzieller Zustupf

Die Gemeinde Villmergen unterstützt den Seniorenmittagstisch pro Jahr mit 600 Franken. Damit wird den Geburtstagskindern jeweils eine kleine Aufmerksamkeit übergeben und Ende Jahr eine Kaffee und eine Dessertrunde übernommen.



Der Mittagstisch verbindet im vierten Lebensabschnitt.

Und so finden die Essen nicht nur im Seniorenzentrum statt, sondern führen die Gruppe mal ins Restaurant Bahnhof im Ballygebiet, mal in rollstuhlgängige Lokale in Villmergen bis hinauf nach Bettwil. Auch beim Preis hat die Gruppe klare Vorstellungen: Ein Mittagessen mit Suppe und Dessert sollte nicht mehr als 18 Franken kosten.

Unterstützung durch Pro Senectute Aargau

Das ehrenamtliche Engagement von Baumberger steht unter dem Patronat der Pro Senectute Aargau. Helena Keller, Stellenleiterin der Beratungsstelle in Wohlen, erklärt das Ziel der Mittagstische: «Die Aktion hilft den Senioren, untereinander Kontakte zu knüpfen und der Vereinsamung entgegenzuwirken.» Nebst der Mittagstischaktion organisiert die

Termine 2015:

9. April, Hotel Bahnhof, Ballygebiet / 7. Mai, Restaurant Burehof, Bettwil / 11. Juni, Seniorenzentrum / 9. Juli, Restaurant Jägerstübli / 13. August, Hotel Bahnhof / 10. September, Seniorenzentrum / 8. Oktober, Restaurant Burehof, Bettwil / 12. November, Restaurant Toscana / 10. Dezember, Restaurant Jägerstübli

Pro Senectute Aargau diverse andere Anlässe.

Mit ihrem guten Netzwerk und den zahlreichen Kontakten zu den Senioren ist Baumberger die ideale Person für das Ehrenamt. «Für uns alle ist es ein grosser Vorteil, dass ich bereits seit längerem viele Senioren kenne. Wir diskutieren oft auch über Jahrzehnte zurückliegende Themen.»

Kommentar



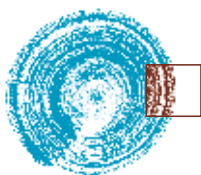
Zum Seniorenmittagstisch sind alle Personen eingeladen, die das 60. Altersjahr erreicht haben. Beim Mittagstisch vom 12. März im Seniorenzentrum versammelte sich eine bunte, muntere Schar von zwanzig Frauen. Leider hatte nur gerade ein Mann den Mut, sich zu ihnen zu gesellen. Der Mittagstisch wäre eine Gelegenheit, einmal aus dem Schneckenhaus des Alltags herauszukommen und sich zu Menschen aus dem Dorf zu gesellen. Eine ideale Plattform für Alteingesessene wie auch für Neuzugezogene. Vielleicht entdecken Sie dabei gleiche Interessen, oder es ergeben sich irgendwann auch gemeinsame Aktivitäten wie gemeinsames «Lisme», unterhaltsame Spiele oder gar ein Wandergruppli? Noch etwas: Ich kenne da zwei um einiges kleinere Nachbardörfer am nördlichen Ausläufer des Lindenberges. Bei deren Seniorenmittagstischen versammeln sich ebenso viele Personen wie in unserem Dorf.

Hildegard Hilfiker

Mithilfe gesucht

Ruth Baumberger wäre froh, wenn sie von einer weiteren Person unterstützt würde, die mit ihr gemeinsam die Ausflüge organisieren und sie bei Verhinderung auch mal vertreten könnte. Interessierte melden sich bitte bei: Pro Senectute Beratungsstelle Bezirk Bremgarten, Wohlen, Telefon 056 622 75 12.

Text und Bild: hil



Physiotherapie Waltenschwil

Individuell. Persönlich. Bewegend.

Ahornweg 29 | 5622 Waltenschwil | Telefon 056 610 69 53
info@physiowaltenschwil.ch | www.physiowaltenschwil.ch

- Geburtsvorbereitung
- Schwangerschaftsgymnastik
- Rückbildungsturnen für Mütter
- fitdankbaby®

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

erismann

Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch



Frühlingserwachen

Ob am Arbeitsmorgen in der Kiesgrube Unterzelg oder während der Ostermontags-Exkursion: der Natur- und Vogelschutzverein (NVV) setzt sich für die Natur und ihre tierischen Bewohner ein.



Bereit für gefiederte Bewohner: Am Arbeitsmorgen werden Nistkästen bemalt.

Morgen Samstag, 28. März, lädt der NVV zum Arbeitsmorgen in der Kiesgrube Unterzelg ein. Treffpunkt ist um 8 Uhr. Schon haben die ersten Grasfrösche ihr Laichgewässer gefunden und

Laichklumpen abgelegt. Erdkröten und Unken werden folgen. Ihr Lebensraum muss durch Arbeitseinsätze immer gesichert werden: Der Grubencharakter muss erhalten bleiben, die Kies-

grube darf nicht überwachsen und verwalden, die Gewässer müssen optimal besonnt bleiben. Deshalb stehen viele Unterhaltsarbeiten an: Heckenpflege, Kopfweiden schneiden, Holz spalten, Schnittmaterial abführen oder Nistkästen bauen. Aus der Vogelschutzküche werden alle Teilnehmenden aufs Beste verpflegt.

Vogel-Exkursion

Auch Ostern naht schnell. Der NVV lädt Naturfreunde zu der wohl traditionellsten Exkursion ein: Am Ostermontag, 6. April, führt der Weg dem Büttikerbach entlang. Besammlung ist um 7.30 Uhr auf dem Dorfplatz. In Büttikon wird im Restaurant Linde eingekehrt. «Ich hoffe auf einen schönen Frühlingmorgen, an dem wir auch den Hausspatzen tschilpen hören», so Exkursionsleiter André Keusch. *Text und Bild: zg*

Vogel des Jahres

Der Haussperling wurde von BirdLife Schweiz zum Vogel des Jahres erklärt. Er ist ein typischer Kulturfolger. Selbst der anpassungsfähige Spatz ist in gewissen Gebieten der Schweiz um über vierzig Prozent in seinen Beständen zurückgegangen. Es fehlt ihm zunehmend an geeigneten Nistplätzen und an Insektennahrung für die Aufzucht der Jungen. *Quelle: BirdLife Schweiz*



SÄMIS
Veloshop

Rebenstrasse 1 / 5612 Villmergen / 056 6210516
veloshop@bluewin.ch / www.saemiveloshop.ch

**Einladung zur
Frühlingsausstellung
am 28. & 29. März**

**Ab 10.00 Uhr, Probefahrten,
Wurst, Brot, Chrömlì und Getränke.**



Euro Preisanpassung
auf allen Bikes z.B.
Specialized Jynx und Pitch
ab 449.- Franken

Wettbewerb:

**Auf Ihren Besuch freuen sich:
Gaby, Beni, Sämi und Helferteam.**

SPECIALIZED  **BERGAMONT**
bicycles

Villmergen – Alte Poststrasse 1

Wohnen. Leben. Wohlfühlen.

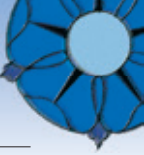
**3 1/2-Zimmerwohnung, 97.5 m²,
3. OG, CHF 1800.– inklusive Nebenkosten
Frei ab 01.05.2015**

- moderne Qualitätsküche mit Granitabdeckung
- Glaskeramikkochfeld
- eigene Waschmaschine / Tumbler
- Bodenbeläge aus Feinsteinzeugplatten (unglasiert, matt, grau)
- Bodenheizung, pro Raum regulierbar
- Bad/WC und Dusche WC
- Réduit / Garderobenschrank

Sind Sie neugierig? Rufen Sie uns an.
Unter **062 787 37 57** erhalten Sie Auskunft
und / oder einen Besichtigungstermin.



Franke Immobilien AG CH-4663 Aarburg www.franke-immo.ch **FRANKE**



Glocken leben 1000 Jahre länger

Derzeit werden in den Glocken der katholischen Kirche neue Klöppel montiert. Sie schonen die kostbaren Klangkörper und sorgen für akustisch schöneres Geläut.

Dieser Tage herrscht heilige Ruhe im Dorf. Statt wie gewohnt mit lautem Geläut die Zeit zu verkünden oder die Nachricht über Taufen und Beerdigungen ins Dorf zu tragen, schweigen die sieben Glocken der katholischen Kirche. Das hat weder religiöse noch politische Gründe, sondern ist einer rein technischen Tatsache geschuldet: Die Glocken erhalten neue Klöppel und sind für die Montagezeit ausser Betrieb. «Die alten Klöppel haben an den Aufschlagstellen der Glocken über die Jahre Verformungen und vereinzelte Schäden verursacht», erklärt Kurt Leuppi, der mit seinem Baubüro die Projekt- und Bauleitung innehat. «Der Aufprall der alten, massigen Klöppel bedeutete für die Glocken eine unglaubliche Belastung.»



Ein Teil der neuen, eleganten Klöppel.

Europäisches Forschungsprojekt

Mit den heftigen Schlägen ist es nun vorbei für die Villmerger Glocken. Am 16. März wurden die alten Klöppel (der schwerste von ihnen wog gut 200 Kilogramm) abmontiert und mit einem Kettenzug vom Kirchturm abgeseilt. Die neuen Klöppel, die in den kommenden Tagen in die Glocken montiert werden, sind um einiges leichter. Der grösste von ihnen, der inskünftig die fünf Tonnen schwere Christkönig-Glocke zum Klingen bringen wird, wiegt 166 Kilogramm, der kleinste gerade mal neun Kilogramm. Die neuen Klöppel sind das Ergebnis des europäischen Forschungsprojekts ProBell, das seit

2006 in Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten und Glockengiessereien an der Entwicklung von schonenderen Läutsystemen und leichteren Glockenklöppeln arbeitet. Hergestellt wurden sie von der Aarauer Glockengiesserei Rüetschi, der ältesten Glockengiesserei der Schweiz. «Die neuen Klöppel versprechen eine nachhaltige Schonung unserer Kirchenglocken», erklärt Kurt Leuppi. «Dank ihnen leben die Glocken voraussichtlich 500 bis 1000 Jahre länger, als wenn wir weiterhin die schweren, alten Klöppel verwendet hätten.»

Anonymer Spender

Ein grosser Teil der Kosten für die neuen Klöppel wurde erfreuli-



Klöppel am Entstehen.

cherweise durch einen anonymen Spender übernommen. Der Bauplan sieht vor, dass die Montage der neuen Klöppel, der Einbau der neuen Läutanlage und die damit verbundene Neuprogrammierung des Läutcomputers bis Anfang April abgeschlossen sein wird. Am Gründonnerstag 2. April werden die neuen Klöppel die Villmerger Glocken zum ersten Mal in Schwingung versetzen. Danach verstummen sie aus liturgischen Gründen erneut bis zur Osternacht. Am 28. Juni sollen die neuen Klöppel in einer öffentlichen Zeremonie offiziell eingeweiht werden.

Die neuen Klöppel sind nicht nur schonend, sondern versprechen laut Kurt Leuppi auch einen schöneren Klang. Villmergen darf gespannt sein auf die akustische Innovation, die der Dorfgemeinschaft vom Kirchturm herab bald wieder die Zeit, Freud und Leid, aber auch die Einladung zum gemeinsamen Feiern verkünden wird.

Text: hil, Bilder: zg



Datum aus der Vergangenheit auf dem grössten Klöppel.

Publireportage

Sich zu Hause fühlen

Morgen Samstag findet der dritte Tag der offenen Tür am Löwenplatz statt. Die Hälfte der Wohnungen ist bereits vermietet und bezogen.

Nun sind schon einige Wochen vergangen, seit die ersten Mieterinnen und Mieter am Löwenplatz die neuen Minergie-Wohnungen bezogen haben. «Die Mieter fühlen sich wohl in ihrem neuen Zuhause», sagt Patrik Städelin von der Redinvest Immobilien AG Zug. Er ist überzeugt, dass die gewählte Qualität viel

dazu beiträgt. Alle 28 Minergie-Wohnungen sind bezugsbereit.

Mietwohnungen für alle Altersgruppen

Über die Hälfte ist bereits vermietet oder reserviert. Verfügbar sind noch zweieinhalb bis viereinhalb Zimmer-Wohnungen sowie zwei Attikawohnungen mit fan-

tastischem Rundblick. «Die clever konzipierten Grundrisse decken die Wohnbedürfnisse unserer Mieter und die hochwertigen Materialien sowie freundlichen Farben treffen den Geschmack», freut sich Städelin. Neuzuzüger und Heimkehrer schätzen die zentrale Lage und die überschaubare Grösse der Überbauung.



Wohnen am Löwenplatz: hell, freundlich, ansprechend.

Weitere Informationen bei Redinvest Immobilien AG, Telefon 041 725 01 00 oder unter www.meinloewenplatz.ch. Text und Bild: zg



Landschaftstheater Ballenberg «Ueli der Knecht»

aus dem bestbekanntesten Roman von Jeremias Gotthelf



Ueli, ein armer, unbedeutender Knecht, der glaubt nur auf der Welt zu sein, «um es böse zu haben», lernt was innerer Adel ist: Er schafft sich durch Fleiss und Rechtschaffenheit einen guten Namen, und es beweist sich schnell, dass der mehr zählt als bares Geld. Gotthelfs weltberühmter Roman von 1841 spricht von inneren Werten und menschlicher Verantwortung, die heute in Zeiten globaler Finanzkrisen und Börsenkriminalität nicht aktueller sein könnten. Und nicht ganz nebenbei geht es um die wahre Liebe.

Kommen Sie mit der «Villmerger Zeitung» auf den Ballenberg!

Besuchen Sie am **Samstag, 15. August 2015 (Maria Himmelfahrt)**, mit der «Villmerger Zeitung» das Landschaftstheater Ballenberg – Abfahrt: 17.00 Uhr. Kosten für Ticket und Carfahrt ab Villmergen: **Fr. 70.– pro Person** (Fr. 49.– für Gönner).

Reservierungen können mit der Einzahlung auf das Konto der Raiffeisenbank Villmergen bis am Freitag, 17. April 2015, vorgenommen werden. Ersatzspieltag bei sehr schlechter Witterung ist Dienstag, 18. August 2015! Die Tickets behalten für dieses Datum ihre Gültigkeit, es gibt keine Rückerstattung. Die Tickets und nähere Angaben folgen rechtzeitig vor dem Anlass. Geniessen Sie einen schönen Sommerabend mit der eindrucklichen Kulisse des Landschaftstheaters Ballenberg.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	+ Einzahlung Giro +	+ Versement Virement +	+ Versamento Girata +
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Raiffeisenbank Villmergen 5612 Villmergen Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH90 8073 6000 0065 6403 7 Villmergen Medien AG alte Bahnhofstrasse 3 5612 Villmergen Konto / Compte / Conto CHF 50-977-6 Einbezahlt von / Versé par / Versato da Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Raiffeisenbank Villmergen 5612 Villmergen Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH90 8073 6000 0065 6403 7 Villmergen Medien AG alte Bahnhofstrasse 3 5612 Villmergen Konto / Compte / Conto CHF 50-977-6 Einbezahlt von / Versé par / Versato da 303	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento Einbezahlt von / Versé par / Versato da 441.02 841534 0504	MD 805-476_01 09.12
000000000007360000065640377+ 078073613>		500009776>	



Der Aufstieg lockt

Dank dem dritten Zwischenrang nach der Wintermeisterschaft kämpfen die Netzballerinnen des Damenturnvereins DTV nun um den Aufstieg in die 1. Liga.



Die erfolgreichen Villmerger Netzballerinnen (v.l.): Barbara Burkard, Priska Brunner, Barbara Troxler, Sabine Koch, Christa Festini, Beatrice Fust

Während der Wintermeisterschaft 2014/15 spielten die Netzballerinnen des DTV mit Erfolg in der 2. Liga Region Nordwestschweiz mit und erreichten den beachtlichen 3. Zwischenrang von insgesamt 15 teilnehmenden Mannschaften. Am vergangenen Wochenende fand in Wohlen ein Rückrundenturnier der 1. Liga sowie ein Kreuzvergleich der 2. Liga

zwischen der Gruppe 1 und 2 statt. Die Villmergerinnen steckten sich das Ziel, mindestens den 3. Rang beizubehalten. Nach teilweise starken Leistungen war der Schlussrang bekannt. Der DTV beendet die Saison auf dem beachtlichen 2. Rang und darf somit am Montag, 27. April in Oberrohrdorf um den Aufstieg in die 1. Liga mitspielen. *Text und Bild: zg*

Pfarrwahl der Reformierten

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 1. April, wird Sabine Herold zur Pfarrwahl vorgeschlagen.

Pfarrerin Sabine Herold betreut seit längerem die vakante Pfarrstelle in Wohlen. Während dieser Stellvertretung überzeugte sie die Pfarrwahlkommission und die Kirchengemeinde mit ihrer kompetenten und aufrichtigen Art. Sabine Herolds gefühlsvolle und ehrliche Ausstrahlung während und nach den Gottesdiensten berühren und beflügeln die Anwesenden. Viele der Kirchgemeindeglieder schätzen die freien und ungezwungenen Begegnungen mit ihr. Deshalb schlägt die Kirchengemeinde Pfarrerinnen Sabine Herold zur Wahl für den Rest der Amtsperiode bis 2018 für das Pfarramt Wohlen vor. Da Sabine Herold ihren Wohnsitz in Lapersdorf behalten wird, ist sie von der Wohnsitzpflicht zu be-



Pfarrerin Sabine Herold stellt sich zur Wahl.

freien. Die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung beginnt um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Wohlen.

Text und Bild: zg

Neueröffnung

Neueröffnung Ochsenbar

Am 2. April eröffnen Marlene und Peter Moser die Ochsenbar. Ab 16 Uhr lassen sie die Korken knallen und laden ihre Gäste zu einem Apéro ein.



Ab Donnerstag, 2. April, führen Marlene und Peter Moser die Ochsenbar mit Taverne und Gartenrestaurant.

«Wir wollten die Bar nicht neu erfinden, haben aber das Interieur etwas aufgepeppt und die Getränkekarte überarbeitet», erklärt Marlene Moser. Künftig werden auch wieder Snacks serviert, um den kleinen Hunger der Gäste zu stillen.

Beliebte Snacks für den kleinen Hunger

Handytoasts, Knoblauchbrote oder Chicken Nuggets sind immer beliebt, weiss das Wirtepaar. Mosers führen auch die Taverne, die nichtrauchenden Gästen oder Vereinen für Sitzungen offensteht.

Im Sommer mit Gartenbeiz und Grilladen

Die Gartenwirtschaft ist im Sommer bei schönem Wetter ab 14 Uhr geöffnet. Um den kleinen Hunger der Gäste zu stillen, wird Peter Moser den Grill anheizen. Sowohl in der Taverne wie auch in der Gartenbeiz profitieren die Besucher von Restaurantpreisen. Diese gelten jeweils bis 19 Uhr auch in der Bar. *Text: zg, Bild: hil*

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag,
16 bis 2 Uhr.



Tag der offenen Tür
 Samstag, 28. März
 11-15 Uhr

WOHNEN AM LÖWENPLATZ VILLMERGEN

FÜR LÖWEN WIE DU UND ICH
meinloewenplatz.ch

28 Minergie Mietwohnungen

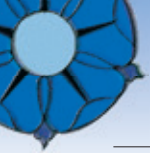
Zentral, hell, modern und komfortabel:

- 6 x 2 ½-Zimmer à 70 m²
- 16 x 3 ½-Zimmer à 85, 91, 100 m²
- 6 x 4 ½-Zimmer à 106 m²

Hochwertige Bodenbeläge, Küche mit Granitabdeckung, Waschturm in der Wohnung, Balkone mind. 20 m², Lift, Bus, Bank, Post, Schule in Gehdistanz.

bezugsbereit

Information / Erstvermietung: Redinvest Immobilien AG, Telefon 041 725 01 00



Aus dem Gemeindehaus

Personelles

Aus einer grösseren Anzahl Bewerbungen für die auf der Abteilung Einwohnerdienste (Gemeindekanzlei, Einwohnerkontrolle und Empfang) zu besetzenden Stelle einer kaufmännischen Mitarbeiterin mit einem Pensum von 100 Prozent wurde Sara Lüscher, wohnhaft in Kölliken, gewählt. Ihr Stellenantritt erfolgt per 1. Juni 2015. Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal heissen sie bereits heute herzlich willkommen.

Wirtrechtliche Bewilligung

Marlene Moser-Engel, Villmergen, wurde ab 2. April 2015 die provisorische wirtrechtliche Bewilligung zur Führung der Bar, mit Taverne und Gartenwirtschaft, im Restaurant Ochsen in Villmergen erteilt.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: Benjamin Lauper, Villmergen, für ein Mehrfamilienhaus, Güterstrasse/Bahnhofstrasse / Roger und Renata Leutwyler, Villmergen, für den Abbruch des bestehenden Balkons und den Neubau eines gedeckten Sitzplatzes sowie für eine Gartengestaltung, Güterstrasse 44.



GEMEINDE VILLMERGEN

Grüngutabfuhr

Wir weisen darauf hin, dass die Grüngutabfuhr ab **1. April 2015** wieder **wöchentlich** am Mittwoch durchgeführt wird.

Die grünen Abfallcontainer sind jeweils ab 7.00 Uhr bereitzustellen.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Gratisabgabe von Gartenkompost

Der Gartenkompost ist aus den Grünabfällen der Gemeinde durch die Firma Hufschmid, Grüngut-Verwertung GmbH, Nesselbach produziert worden. Der natürliche Kreislauf vom Entsorgen über die Wiederaufbereitung bis hin zur Wiederverwertung wird somit geschlossen. **Ab dem 1. April 2015** steht den Einwohnern von Villmergen beim öffentlichen Parkplatz an der Kessimoosstrasse, direkt neben den Schrebergärten, Komposterde **gratis** zur Verfügung. Benützen Sie diese Gelegenheit: «es het solangs het»! (Dies ist kein April-Scherz!)

Alle jene, die von dieser Aktion Gebrauch machen, bitten wir, den Platz sauber zu hinterlassen.

Villmergen, 25. März 2015

Bau, Planung und Umwelt



GEMEINDE VILLMERGEN

Öffentliches Inventar

Auskündigung mit der Aufforderung an die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, ihre Forderungen und Schulden innert der Eingabefrist anzumelden, da sonst die in Art. 590 ZGB erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Bezirksgerichtspräsidium 1 Bremgarten

Agassis André, geb. 7. Januar 1955, Ehemann der Agassis geb. Boukal Fouzia, von Bavois VD, wohnhaft gewesen in Villmergen, Bruderstrasse 9, verstorben am 6. Februar 2015.

Eingaben sind bis 24. April 2015 an die Gemeindekanzlei Villmergen zu richten.

5612 Villmergen, 19. März 2015

Gemeinderat



GWV GEMEINDEWERKE VILLMERGEN

Wir sind Ihr Partner für die Versorgung von Strom und Wasser. Zur Verstärkung unseres Ableseteams suchen wir für unser Versorgungsgebiet

1 Zählerableser/in

je 2 Wochen im Juni + Dezember

Ihr Aufgabengebiet

- Ablesen der Strom-, Wasser- und Gaszähler mittels Tablet
- Kontrollablesungen

Ihr Profil

- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Gepflegtes, freundliches und sicheres Auftreten
- Selbständige Arbeitsweise
- Flexibel und belastbar
- Wohnhaft in Villmergen oder in angrenzender Gemeinde

Interessiert? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung per Post oder Mail an: Gemeindegewerke Villmergen, Bachstrasse 48, 5612 Villmergen, info@gwv.ch

Für zusätzliche Auskünfte stehen Ihnen Frau Irene Hürlimann oder Manuela Sax unter Telefon 056 619 70 19 gerne zur Verfügung.



GEMEINDE VILLMERGEN

Krankenkassenprämienverbilligung für das Jahr 2016

Wer im Kanton Aargau wohnt und in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen lebt, hat Anrecht auf Verbilligung der Krankenkassenprämien. Wer einen Beitrag an seine Prämien für das Jahr 2016 erhalten möchte, muss einen Antrag stellen und diesen bis spätestens **31. Mai 2015** bei der Gemeindegewerstelle SVA einreichen.

Folgendes ist zu beachten:

- Das Formular muss **vollständig ausgefüllt** und **unterschrieben** sein.
- Der Anmeldung sind die **Versicherungspolizen 2015 der Krankenkasse** von **jeder Person** beizufügen (**obligatorische Krankenversicherung nach KVG**).
- Personen in Ausbildung haben eine **Ausbildungsbestätigung** beizulegen.
- Ebenfalls beizulegen ist die **letzte definitive Steuerveranlagung**, welche vor dem **31. Mai 2015** rechtskräftig ist.

Der Verbilligungsbeitrag wird nur ausbezahlt, wenn jedes Jahr **erneut** ein Antrag gestellt wird!

Die Anträge werden ab 7. April 2015 persönlich entgegengenommen.

- **Jeweils am Montag: 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr**
- **Jeweils am Dienstag: 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr**

Ausserhalb dieser Zeiten werden Sie gebeten, die Formulare in den Gemeindebriefkasten zu legen oder den Postweg zur Einreichung zu wählen.

5612 Villmergen, 27. März 2015

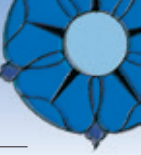
GEMEINDEZWEIGSTELLE SVA



Die Sommerzeit kommt!

Am Wochenende ist es wieder soweit: Mit der Umstellung auf die Sommerzeit werden die Uhren um eine Stunde vorgestellt.

Die Nacht vom 28. auf den 29. März wird eine Stunde kürzer. Frühmorgens um 2 Uhr rücken die Zeiger um eine Stunde vor. Auch die Nachbarländer Deutschland, Frankreich, Italien und das Fürstentum Lichtenstein wechseln gleichzeitig auf die Sommerzeit, die bis zum 24. Oktober gilt. *Text und Bild: red.*



«Fiire mit de Chliine»

Am Samstag 4. April, um 10 Uhr treffen sich die Kleinsten im katholischen Kirchgemeindehaus zu einer ökumenischen Osterfeier. Danach werden Eier «getütscht». Das Vorbereitungsteam erzählt die Geschichte von einem Hasen und seinem neuen Freund, die unbedingt Osterhasen werden wollen. Werden sie es schaffen, und welche Überraschung erwartet sie am Schluss der Geschichte? Die Feier ist für Kinder ab ungefähr zwei Jahren mit Begleitpersonen gedacht. Anschliessend sind alle herzlich zu einem kleinen Apéro mit traditionellem «Eiertütschen» eingeladen.



Text: zg, Bild: fotolia

Gottesdienste der Reformierten

Am Gründonnerstag, 2. April, findet um 19 Uhr eine Abendfeier statt. Pfarrerin Sabine Herold gestaltet den Abendmahlsgottesdienst. An diesem Abend sitzen die Besucher mit Jesus und seinen Jüngern am Tisch und erfahren, was das Abendmahl bedeutet.

Für Frühaufsteher

Der Ostersonntagmorgen, 5. April, beginnt um 6 Uhr mit dem Abendmahlsgottesdienst von Pfarrer Ueli Bukies. In der Frühe des Morgens, wenn das Licht die Dunkelheit erhellt, wird die Auferstehung und das Leben Jesu Christi gefeiert.

Zum anschliessenden Osterzmore sind alle herzlich eingeladen.

Beide Gottesdienste finden in der reformierten Kirche Villmergen statt.

Text: zg

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Freitag, 27. März,
15 bis 17 Uhr, **Krabbelgruppe S&E** beim Spielplatz Bündten oder in der Cafeteria Seniorenzentrum (wetterabhängig)
19.30 Uhr, **Jahrgängertreffen 67er** im Restaurant Jägerstübli

Samstag, 28. März,
8 Uhr, **Arbeitsmorgen Natur- und Vogelschutzverein** in der Kiesgrube Unterzelg
ab 10 Uhr, **Frühlingsausstellung bei Sämi's Veloshop**
10 bis 17 Uhr, **Tag der offenen Tür bei Familie Meyer**, alte Landstrasse 6, Hilfikon, mit Festwirtschaft
11 Uhr, **Biketour Aare-Kestenberg vom Veloclub**, Abfahrt Dorfplatz
13.30 bis 16.30 Uhr, **Palmbau der JuBla** beim katholischen Kirchgemeindehaus, UG
19.30 Uhr, **Frühlingskonzert des Orchestervereins** mit Alois Bürger im Risi Dottikon

Palm-Sonntag, 29. März,
ab 10 Uhr, **Frühlingsausstellung bei Sämi's Veloshop**
17 Uhr, **Frühlingskonzert des**

Orchestervereins mit Alois Bürger im Risi Dottikon

Mittwoch, 1. April,
15.45 bis 16.30 Uhr, **Geschichtenstunde** mit Seline Murbach für Kinder ab drei Jahren in der Dorfbibliothek
20 Uhr, **Vereinsübung des Samaritervereins** im Feuerwehrmagazin
20 Uhr, **Opéra passion «Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny»** im Kino Rex Wohlen
20 Uhr, **Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung** im reformierten Kirchgemeindehaus Wohlen

Donnerstag, 2. April,
8.30 bis 11.30 und 13.15 bis 15.10 Uhr, **Osterverkauf der Erstklässler** auf dem Dorfplatz

Freitag, 3. April,
10 Uhr, **Velotour**, Abfahrt Kirchenplatz Wohlen

Samstag, 4. April,
10 Uhr, **«Fiire mit de Chliine»** mit anschliessendem Apéro und Eiertütschete im katholischen Kirchgemeindehaus

Montag, 6. April
7.30 Uhr, **Ostermontags-Exkursion NVV**, entlang Büttikerbach, Besammlung Dorfplatz, Einkehr Linde Büttikon

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00

«Etschgi» greift zum Stift



Ochsenbazar:
Die Perspektiven vermischen sich...

Palmsonntag steht vor der Türe

Am Samstag, 28. März, stellt die JuBla gemeinsam mit Kindern und Eltern Palmen her, von 13.30 bis 16.30 Uhr im unteren Teil des Kirchgemeindehauses.

Die Jugendorganisation stellt das benötigte Material zur Verfügung und steht den Eltern und Kindern mit Tipps und Tricks zur Seite. Um genügend immergrüne Pflanzenzweige für die Palmen zu haben, sind die Organisatoren auf Stech-

palmen, Thuja und Buchs angewiesen. Wer geeignetes Material hat, kann es der JuBla abgeben oder abholen lassen.

Kontakt: Daniel Brunner, 079 529 08 89 oder 056 622 89 70.

Text: zg

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
Therry Landis-Kühne
Leitung
Susann Vock-Burkart (-sv)
Hildegard Hilfiker-Strebel (-hil)

Verwaltungsrat:
Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer,
Werner Brunner

Layout:
Printlook.ch, 5612 Villmergen

Druck:
sprüngli druck ag
Dorfmatenstrasse 28, 5612 Villmergen

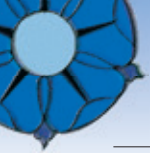
Auflage:
3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
2. April 2015

Redaktionsschluss:
30. März, 17 Uhr

Inserateschluss:
30. März



Der Rapper «Rezident»

Ivano Viteritti im Gespräch mit der Redaktion der «Villmerger Zeitung».



«Meine Passion ist der Rap», erzählt der 17-jährige Ivano Viteritti. Seit fünf Jahren hat der Ballygebietler seine gesamte Freizeit

diesem Musikstil verschrieben. Für Unkundige: Rap ist ein schneller, rhythmischer und rebellischer Sprechgesang und Teil der Hip-Hop-Kultur. Viteritti, der sich in der Szene den Namen «Rezident» zugelegt hat, singt ausschliesslich in deutscher Sprache. Seine Botschaft: «In schweren Situationen darf man sich mal fallen lassen, aber man muss wieder aufstehen!» Mit Begeisterung erzählt der junge Künstler, der sich mit Leidenschaft gegen Mobbing in der Schule einsetzt: «Zur Zeit bin ich noch im Hintergrund tätig. Ich habe aber Kontakte zu bekannten Rappern und helfe mit, Konzerte zu organisieren.» Viterittis Auftritte fanden bisher jeweils im kleineren Rahmen statt. Sein Traum ist es jedoch, mit seiner Message ein breiteres Publikum anzusprechen und als Rapper Erfolg zu haben. *Text und Bild: hil*

«Weisch no?»

Pflanzland beim Fussballplatz und Bussen für streunendes Geflügel. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Exkursion nach Seengen

Der Natur- und Vogelschutzverein lädt am Sonntag, 27. März 1955 zur Exkursion nach Seengen ein. Dr. Bosch erklärt interessante Funde aus der Zeit der Pfahlbauer. Abmarsch ist um 12 Uhr bei der Eisenwarenhandlung Küng.

Neue Primarschullehrkräfte gewählt

Der Gemeinderat informiert am 27. März 1975, das kantonale Erziehungsdepartement habe die Urnenwahl folgender Primarschullehrkräfte genehmigt: Claudio Fischer, Susanne Stirnemann, Viktor Brun, Rosmarie Leutwiler, Marianne Knoch.

«Pflanzplätze» zu verpachten

Am 27. März 1945 inseriert der Gemeinderat in den «Freiämter Nachrichten» Pflanzland. Ein «Pflanzplatz» mit dreieinhalb Aren beim Sportplatz und einer mit zwei Aren in der Schleipfi waren erhältlich.

Streunendes Geflügel verboten

Das Laufenlassen von Hühnern und Enten von April bis Ende Oktober wurde 1935 mit einer Busse bis 15 Franken bestraft. Ausserdem musste gemäss Paragraph 46 des Flurgesetzes für entstandene Schäden gehaftet werden. Dies ruft der Gemeinderat der Einwohnerschaft vor achtzig Jahren in Erinnerung.

Die Saison geht los

Die Radsportgruppe Pro Senectute Wohlen/Villmergen startet am Montag, 13. April auf ihre erste Tour an die Aare.

Die rund dreissig Kilometer lange Strecke führt über Dottikon, Henschiken, Niederlenz und Wildeggen der Aare entlang Richtung Schinznach. Der Rückweg führt über Wildeggen, Möriken und Othmarsingen zurück nach Wohlen.

Ideale Tour zum Saisonstart

Es ist eine einfache Strecke mit geringen Steigungen. Wie immer

gibt es einen Kaffeehalt in einem Restaurant. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Das Leiterteam freut sich auf viele Radlerinnen und Radler. Auskunft über die Durchführung gibt bei zweifelhafter Witterung der Leiter Peter Bucher zwischen 10 und 11 Uhr am Fahrtag unter Telefon 056 622 77 94. Treffpunkt für die Eröffnungstour ist um 13.30 Uhr bei der Badi Wohlen. *Text: zg*

Feine Pizzas an der Versammlung der Trachtengruppe

Die Trachtengruppe traf sich am 18. März zur 77. Generalversammlung. Nach wie vor werden Neumitglieder gesucht.

Ob dank der Pizzas im Bocalino oder des Pflichtbewusstseins, die GV war gut besucht. Die Präsidentin der Trachtengruppe, Huldy Fischer, verschaffte sich mit einem Glöckchen in der Hand die nötige Aufmerksamkeit und führte gelassen durch das vergangene Vereinsjahr. Dieses beginnt mit dem Einsatz am Neujahrsapéro der Gemeinde. Maibummel, Vereinsreise sowie Auftritte im Seniorenzentrum «Obere Mühle» und im Altersheim «Solino» Boswil gehören ins Programm.

bewundern und führen die Tradition weiter. Die alljährliche Singweihnacht schliesst das Jahr ab.

Treue Vereinsmitglieder

Zwölf Mitglieder wurden für ihre Vereinstreue geehrt: Für viermal vierzig Jahre, dreimal 25 Jahre und fünfmal 15 Jahre gab es Blumen. Auch die Singleitung, die Kindertanzleitung und der Vorstand wurden gebührend für den Einsatz während des ganzen Jahres gelobt. Wie überall gibt es nicht nur Erfreuliches. Der Verein trauert um vier verstorbene Mitglieder, die ihnen unvergesslich bleiben: Monika Brunner, Anni Gsell, Irene Sommerkamp und Pia Füglistaler. Wer beim Trachtenverein oder der Kindertanzgruppe mitmachen möchte, meldet sich bei Huldy Fischer, Telefon 056 622 48 16. *Text: zg*

 Fleisch + Wurstproduktion braunwalder		
Jetzt besonders aktuell z.B.	unser Preis	Marktpreis
Kalbs Voressen	21.80/kg	35.00/kg
Schweins Hüftli (Schnitzelfleisch)	13.90/kg	24.00/kg
Aktuell: Schweins Braten, Kochspeck, Poulet Brüstli		
Fabrikladen , Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65 Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr www.braunwalder-metzgerei.ch		
Detailmetzger-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf		